

1655 Juni 21.

A

SCHREIBEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN AN
DEN FRANZ. AMBASSADOREN JEAN DE LA BARDE]

"quelques affaires¹ pour M.^r l'abbé de Rhynau [Bernhard I. von F r e i-
b u r g], m'ont empesché les Jours passés de Vous escrire. & n'ay aussy point
receu des Vostres depuis deux ordinaires: Jl semble que tout le monde pro-
testant [wobei Zurlauben nicht zuletzt an die neugl. Orte gedacht haben mag],
tesmoingne du ressentiment du Juste chastiment arrivé a ceux de la Vallee lu-
serna [=Luserna San Giovanni] dans le Piedmont [- Vertreibung der Waldenser
durch Herzog K a r l E m a n u e l II. von Savoyen -]². & a Zurich s'imprime
un manifeste de leur innocence praetendue il seroit a propos d'en avoir une
autre contradictoire On dict q[u]'un deputé anglois [nämlich Samuel M o r-
l a n d] est arrivé a Turin pour ... [ce] suiect, Les nouvelles ne parlent
pas encores de la conclusion du Traicté avec le Protecteur [Oliver C r o m-
w e l l] Je crois que plusieurs desseings s'arrestent Jusques a cela. Le temps
produira tout.

Le M.^e Horloger [Johann Baptist L e t t e r?, von Zug] m'a prie de dire qu'il
n'a point d'avis de la reception de la monstre, ny receu les 10 pistoles
qu'il avoit demandé".

- 1) Streit zwischen der Abtei Rheinau einer- und den von Zürich unterstützten
Gemeinden Marthalen und Benken anderseits, s. etwa AH 55/98; über Zurlau-
bens diesbezügliche Vermittlertätigkeit s. spez. AH 5/128 und AH 10/55.
- 2) s. Rott/Repräsentation VI 414ff.

Konzept - AH 69, 80 - Blatt 80^v leer

1653 Mai 19., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND
AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab gestern den L ü t i ohne brieff nur mit einem kleinen Zügnus Zede-
li das man Imme glauben geben könne, [in Sachen Bauernkrieg] gen Lenzburg ge-
schikht, der ist wie ich gemuotmaset, vohn den Henschickhern [=Hendschikern]

uszogen und ersucht worden ob er brieff habe, weilen sy aber nichts bey Jme funden habendt sy Jn fohrtgelassen. Der bringt mir vohn Lenzburg, das bis dato noch nichts usgmacht, man erwahrte stündtlichen bericht, undt sobald H. Landtvogt [Georg T r i b o l e t] daselbsten was vernemme, welle er mich durch sinen soldaten minen avisieren. Bykommendt hatt er zu sehen was der H. [Kaspar] M u t s c h l i Caplan [zu St. Michael] zu Vilmergen sinem bruder Fendrich [Hans] M u t s c h l i [von Bremgarten] schreibt. Wan nun deme allem also, so ist vohn nöthen die päss mit Volk zu verwahren.

Zu Hizkirch habe ich auch ein potten by H. pfarherrn [Heinrich F r e y] zu erkundigen ob ettwan vohn dohrt ... zu Huttwyl [an der Beschwörung des Bauernbunds am 30. April 1653] gsyn.

Lüti bringt auch vohn Lenzburg, dass vohrgestern zwen [Berner] oberländer pühren den pass für Jr volk zu Aaraw begert, sye Jnen abgeschlagen worden, den die stadt woll mit der oberkheit [Schultheiss und Rat von Bern] halten. Jst zu sorgen sy habendt ein böses absehen.

Der Leuffer [der Freien Aemter, Ulrich K o c h] hatt befelch die 74 gl. 36 ss sambt 9 gutgl. 22 1/2 ss¹ by H. Decan [von Zug, Oswald S c h ö n] einzuziehen und 50 stück Anckhen darus zekauffen, das übrige mir zuzubringen. Pitte den Herrn Vatterm wegen H. Decans auch verhulfflich zesin, weilen ich dessen höchst mangelbahr. Der H. vohn Hizkirch erpietet mir mundtlichen das er nit brieffe schreibe er wehre lyb und läbens nit sicher, wüsse aber nit ob ettwar vohn Hizkirch zu Huttwyl gsyn sye. Grad iez fahr ich nacher Murry".

1) s. AH 69/34

Original, mit Siegelresten - AH 69, 81-82 - Blatt 81^V und 82^F leer

52

1653 Mai 18., Bremgarten

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.
ZURLAUBEN]

"Verschinen Zinstag ist H. [alt] schultheis [und derzeitiger Rat Johann Balthasar] H o n n e g g e r sambt H. [Gastwirt] Zum Engel [=Melchior H o n n e g g e r] dan Stadtschreiber [Niklaus B u c h e r] undt Hans K ü n g vohn Bremgarten sambt einem Uberreüter [=Boten] mit der stadt Farb zu Wät-